

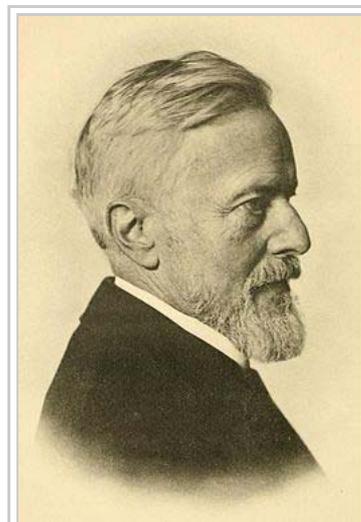
Franz Georg Philipp Buchenau

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Franz Georg Philipp Buchenau (* 12. Januar 1831 in Kassel; † 23. April 1906 in Bremen) war ein deutscher Botaniker und Pädagoge. Sein botanisches Autorenkürzel lautet „BUCHENAU“.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Biografie
- 2 Ehrungen
- 3 Werke
- 4 Literatur
- 5 Quellen
 - 5.1 Einzelnachweise
 - 5.2 Weblinks



Franz Georg Philipp Buchenau

Biografie

Buchenau war der Sohn eines Bankangestellten. Er besuchte eine Realschule und seit 1845 die Polytechnische Schule in Kassel. Ab 1848 studierte er an der Philipps-Universität Marburg und ab 1850 an der Georg-August-Universität Göttingen u. a. Botanik und erwarb mit einer botanischen Dissertation die Doktorwürde. Er wurde danach kurzfristig Lehrer an einer Privatschule in Hanau und nach deren Schließung Hauslehrer und dann Lehrer in Friedrichsdorf im heutigen Hochtaunuskreis.

1855 erhielt er eine Stelle als Hilfslehrer an der höheren *Bürgerschule* von Heinrich Graefe in der Bremer Altstadt. Nach dem Tod von Graefe übernahm er die Leitung dieser nunmehr staatlichen Schule und erhielt den Titel eines Professors. Er wandelte nach preußischem Muster die Schule zu einer Realschule 2. Ordnung um mit der Bezeichnung Realschule in der Altstadt.

Buchenau verfasste 1862 ein Heimatkundebuch mit dem Titel *Die Freie Hansestadt Bremen und ihr Gebiet*, in dem er die Geschichte und die Landschaft von und um Bremen beschrieb. 1864 war er der Mitbegründer des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen, dessen Vorsitzender er von 1887 bis 1902 war. Er hielt zahlreiche Vorträge und genoss großes Ansehen in Bremen. 1882 und 1900 erschien sein Buch zur Heimatkunde und zwischenzeitig – in mehrfacher Auflage – seine bekanntesten Werke mit den Titeln *Flora von Bremen* und *Flora der Ostfriesischen Inseln* sowie weitere Bücher zur Botanik. Zum Werk *Das Pflanzenreich* von Adolf Engler trug er zu „Tropaeolaceae“ (1902), „Scheuchzeriaceae, Alismataceae et Butomaceae“ (1903) und „Juncaceae“ (1906) bei. Für das Werk *Die natürlichen Pflanzenfamilien* von Engler und Prantl schrieb er „Juncaginaceae, Alismaceae, Butomaceae“ (Band 2 Nr. 1, 1889) und „Juncaceae“ (Band 2 Nr. 5, 1887).

1902 erkrankte er und legte 1903 sein Schulamt nieder.

Der Numismatiker Heinrich Buchenau war sein ältester Sohn, der vierte Sohn Siegfried Buchenau wurde Kaufmann und Kunstsammler.

Ehrungen

- Die *Buchenastraße* in Bremen-Sebaldsbrück wurde nach ihm benannt.
- Mehrere Pflanzenarten aus verschiedenen Familien wurden nach ihm benannt, z. B. *Triglochin buchenai* (Juncaginaceae).^[1]
- 1866 wurde er zum Mitglied der Leopoldina gewählt.

Werke

- *Flora von Bremen*^[2]. 1877 (2. Auflage. 1879; ab der 3. Auflage 1885 unter dem Titel *Flora von Bremen und Oldenburg*. 9. Auflage. 1927 von F. A. G. Bitter und Bruno Schütt, 10. Auflage. 1936 von Bruno Schütt mit dem Titel *Flora von Bremen, Oldenburg, Ostfriesland und der ostfriesischen Inseln*.).
- *Flora der Ostfriesischen Inseln*. 1881 (weitere Auflagen 1891, 1896 (mit Nachtrag 1901) und 1901).
- *Flora der Nordwestdeutschen Tiefebene*. 1894.
- *Kritische Nachträge zur Flora der Nordwestdeutschen Tiefebene*. 1904.
- *Über Einheitlichkeit der botanischen Kunstausrücke und Abkürzungen*. 1894. (Digitalisat (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:061:1-114216>))
- *Die Entwicklung der Stadt Bremen bis zum Abschluss der Altstadt im Jahre 1305*. In: *Bremisches Jahrbuch 1896*. S. 1–32.
- *Die Freie Hansestadt Bremen und ihr Gebiet*. Bremen 1862. (Digitalisat) (<http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10018710-5>) Bremen 1882 (2. Auflage). Bremen 1900 (3. Auflage). (Digitalisat) (<https://archive.org/details/diefreiehansest00buchgoog>)
- *Der Fangturm. Ein Blick in die Geschichte unserer Stadt*. In: *Bremer Nachrichten*. 6. Juni 1903.
- *Die Freie Hansestadt Bremen. Eine Heimatkunde*. 4., erw. Auflage. hrsg. Dietrich Steilen. Geist-Verlag, Bremen 1934.

Literatur

- Herbert Schwarzwälder: *Das Große Bremen-Lexikon*. Edition Temmen, Bremen 2003, ISBN 3-86108-693-X.
- Monika Porsch: *Bremer Straßenlexikon*. Band 9: *Vahr, Oberneuland*. Verlag Schmetterling, Bremen 1999, ISBN 3-932249-05-4.
- Wilhelm Olbers Focke: *Franz Buchenau*. In: *Abhandlungen herausgegeben vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen*. 19(1), 1907, S. 1–19. BHL (<http://www.biodiversitylibrary.org/page/3401294>) (Nachruf inkl. Bibliographie).
- Wilhelm Olbers Focke: *Buchenau, Franz*. In: *Bremische Biographie des neunzehnten Jahrhunderts*. Bremen 1929, S. 63–71. (Digitalisat) (<http://brema.suub.uni-bremen.de/content/pageview/442087?query=Buchenau,Franz>)

Quellen

- Robert Zander: *Handwörterbuch der Pflanzennamen*. Hrsg.: Fritz Encke, Günther Buchheim, Siegmund Seybold. 13. Auflage. Ulmer Verlag, Stuttgart 1984, ISBN 3-8001-5042-5.

Einzelnachweise

- ↑ The International Plant Names Index (2011). Published on the Internet <http://www.ipni.org/> [accessed 6 December 2011]

2. online an der SuUB Bremen: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46:1-126>

Weblinks

- Autoreintrag (http://www.ipni.org/ipni/advAuthorSearch.do?find_abbreviation=Buchenau) und Liste der beschriebenen Pflanzennamen (http://www.ipni.org/ipni/advPlantNameSearch.do?find_includePublicationAuthors=on&find_includeBasionymAuthors=on&find_rankToReturn=all&output_format=normal&find_authorAbbrev=Buchenau) für Franz Georg Philipp Buchenau beim IPNI

Normdaten (Person): GND: 116817852 | LCCN: no2002013048 | VIAF: 52451402 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Franz_Georg_Philipp_Buchenau&oldid=161984044“

Kategorien: Botaniker (19. Jahrhundert) | Pädagoge (19. Jahrhundert) | Person (Kassel) | Person (Bremen) | Mitglied der Leopoldina (19. Jahrhundert) | Deutscher | Geboren 1831 | Gestorben 1906 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 25. Januar 2017 um 15:05 Uhr bearbeitet.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.